

Protokoll des 73. Treffens des NK Mitte

am 15.04.2021, 19.00-20.30 Uhr
 als Videokonferenz

Zugeschaltete gemäß Teilnahmeliste.

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Anne Gast begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

Inhalt

Protokoll des 73. Treffens des NK Mitte	1
TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung	1
TOP 2 Aktuelles	1
2.1. Bericht der Sprecherin	1
TOP 3 Schwerpunktthema: Angebote des MigrantenElternNetzwerks Hannover	2
TOP 4 Erfahrungen mit dem Jobcenter	3
TOP 5 Begleitung von Azubis mit Fluchterfahrung	3
TOP 6 Ausflug auf den Stadtteilbauernhof Sahlkamp	4
TOP 7 Was macht eigentlich ...? Erfahrungsberichte aus dem Leben von uns begleiteter Geflüchteter	4
TOP 7 Sonstiges und Termine	4

TOP 2 Aktuelles

2.1. Bericht der Sprecherin

Anne Gast berichtet als Sprecherin des NK Mitte von aktuellen Entwicklungen:

- In eigener Sache:
 - Die **Angebote des NK Mitte** laufen weiterhin digital, z. B. das Sprachcafé dienstags 18:30 Uhr und das Online-Beratungsangebot 14-tägig mittwochs. Unser Beratungsangebot soll ggf. mit dem Angebot des UF vernetzt werden. Ein Antrag auf Verlängerung der kostenreduzierten Lizenz für das Video-Konferenzsystem **Zoom** wurde beim UF gestellt.
 - Ein NK Mitte-**Instagram-Account** ist in Planung.

- Der NK Mitte hat eine **Bewerbung beim Förderpenny** abgegeben. Die Penny-Kund*innen haben an der Kasse mit „Stimmt so!“ die Möglichkeit ihren Zahlungsbetrag an der Kasse aufzurunden. Mit dem so gesammelten Geld werden von PENNY Kinder- und Jugendhilfsorganisationen gefördert.
- Die **Geschäftsstelle des NK Mitte** wurde erfolgreich bei den Förderinnen Klosterkammer und Lotto-Sport-Stiftung abgerechnet.
- Das Team „**Brückenbauer*innen**“ hat den Neustart der **LERNWERKSTATT** auf Juni 2021 verschoben. Die geplanten Termine sind am 09.06., 16.06., 23.06. und 30.06.2021. Aktuelle Infos zum Projekt gibt es unter 0152-28945796 (Bernd Schlierf) oder unter <https://paedagogische-professionalitaet.de/aktuelles>, <https://paedagogische-professionalitaet.de/team-brueckenbauerinnen> und unter <https://www.instagram.com/erfolgreichdual/?hl=de>
- Die „**Sprach- und Kulturbörse**“ der TU Berlin bietet **kostenlose Deutsch-Nachhilfe** für Geflüchtete online an. Weitere Informationen zu „Deutsch am Mittwoch“ finden Sie unter: http://www.skb.tu-berlin.de/contao/index.php/de/Deutsch_Nachhilfe.html
- Die Lotto-Sport-Stiftung bietet zusammen mit dem „Denkraum“ Volkshochschule (VHS Hannover, Langenhagen und Ostkreis) Veranstaltungen an aus der Reihe **Spielefeld Gesellschaft**. Beide Veranstaltungen finden digital statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informationen, auch über Folgeveranstaltungen dieser Reihe, gibt es [hier](#).
 - FREITAG, 23.04.2021: 19.00 - 20.30 UHR: MASSOUD DOKTORAN: EIN GEFÜHL DER HEIMAT - Lesung und Gespräch
"Deutschland kannst du nicht auf die Wange küssen, nicht über die Glatze streichen." Was genau ist Deutschland eigentlich, wie kann es "Heimat" bedeuten - und für wen? Ist es noch sinnvoll, über "Heimat" nachzudenken oder zu sprechen? Wie fühlt es sich an, in Deutschland geboren zu werden und aufzuwachsen und doch von vielen als nicht-deutsch wahrgenommen zu werden? Der Autor Massoud Doktoran liest aus seinem Literaturblog KESCHMESCH sowie aus seinem neuen Roman: "Der dritte Ort". Hier geht es zur [Anmeldung](#).
 - SAMSTAG, 24.04.2021: 10.00 - 15.00 UHR: LET'S WRITE ABOUT RACISM! GEMEINSAM SCHREIBEND NACHDENKEN - Eine Schreibwerkstatt / Workshop
Leitung: Michelle Bray (Diversitätsentwicklerin) & Stefanie Schweizer (Autorin)
Hier geht es zur [Anmeldung](#).
- **TIPP! Handreichungen zur diskriminierungssensiblen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** - Das Zentrum für Migration und Arbeitsmarkt (Zemigra) hat zwei Arbeitshilfen für Schrift- und Bildsprache in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie sollen helfen, ein stärkeres Bewusstsein gegenüber Rassismus und anderen Formen der Diskriminierung zu erlangen und im eigenen Arbeitskontext zu vermeiden.
[Arbeitshilfe für den Bereich Wort](#) und [Arbeitshilfe für den Bereich Bild](#)

TOP 3 Schwerpunktthema: Angebote des MigrantenElternNetzwerks Hannover

Frau Mariam Hendawi, Koordinatorin für Geflüchtete bei der **Arbeitsgemeinschaft von Migrantinnen, Migranten und Flüchtlingen in Niedersachsen (amfn e.V.)** stellt zunächst den amfn e.V., einen landesweiten Dachverband von 51 Migrantenorganisationen und -vereinen aus zahlreichen Städten in Niedersachsen vor. Die amfn e.V. versteht sich als Interessenvertretung ihrer Mitgliedsvereine und von Personen mit Migrationshintergrund, die ihren Lebensmittelpunkt in Niedersachsen gefunden haben. Als Sprachrohr vertritt der Dachverband diese bei staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen auf Landes- und Bundesebene. [Weitere Informationen zum amfn e.V.](#)

Das [MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen](#) (MEN-Nds) unter dem Dach des amfn e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Die Eltern nehmen dabei eine wichtige Schlüsselrolle ein. Das Netzwerk bestärkt Eltern mit Zuwanderungsgeschichte darin, sich bewusst und sicher für die Schul- und Berufsbildung ihrer Kinder sowie deren Interessen einzusetzen. Die Angebote des Netzwerkes sind mehrsprachig, ehrenamtliche Dolmetscher für Elternabende und Elterngespräche in Schule und Kindergarten werden zur Verfügung gestellt. Zahlreiche, mehrsprachige Informationsveranstaltungen (zurzeit digital), auch auf Anfrage, werden angeboten. Kontakt: Mariam Hendawi; Mail: <mailto:mariam.hendawi@amfn.de>; Telefon: 0511-921 51 06 - [Flyer des MigrantenElternnetzwerk Niedersachsen](#)

Der NK Mitte möchte eine Gruppe von Eltern zusammenstellen, deren **Kinder in diesem Sommer eingeschult werden**. Frau Hendawi wird zusammen mit ihren Kolleg*innen (bei Bedarf auch zum Dolmetschen) **eine Informationsveranstaltung online** anbieten. Interessierte Eltern können sich allein oder mit ihren ehrenamtlichen Begleiter*innen **unter <mailto:kontakt@nk-mitte.de> melden**. Die Veranstaltung soll vor der Einschulung am 4.9.21 stattfinden (genauer Termin wird noch bekannt gegeben).

TOP 4 Erfahrungen mit dem Jobcenter

Ehrenamtliche berichten von Problemen mit dem Jobcenter,

- von Sachbearbeiter*innen, die sich durch zu viele Emails überfordert fühlen - „Ich schaffe es nicht, alle Emails zu lesen.“,
- häufig wechselnde Sachbearbeiter*innen, so dass die aktuelle Situation der Antragsteller*innen immer wieder aufs Neue erläutert werden muss,
- Schweigepflichtsentbindungen bleiben bei den Sachbearbeiter*innen liegen und werden nur nach Aufforderung an das Servicecenter weitergeleitet,
- eine Alternative zur Schweigepflichtsentbindung kann eine ausgestellte **Vollmacht** sein,
- die Antragsbearbeitung dauert oft Monate, was die Antragsteller*innen in erhebliche finanzielle Problemlagen bringen kann,
- besonders problematisch ist die Situation für Menschen mit Zeitarbeitsverträgen, da sie oft im raschen Wechsel von Beschäftigung und Nicht-Beschäftigung stehen,
- problematisch ist auch die Beantwortung der Fragebögen bezüglich des Bestreitens der Lebenshaltungskosten, wenn überhaupt kein Geld vorhanden ist und man/frau/div. auf die Unterstützung von Freund*innen z.B. angewiesen ist,
- Probleme mit dem Jobcenter können an eine offizielle [Beschwerdestelle](#) gemeldet werden,
- Anne Gast bemüht sich um einen direkten Draht für den NK Mitte zum Jobcenter.

TOP 5 Begleitung von Azubis mit Fluchterfahrung

Helga Berndmeyer berichtet über das letzte Treffen der [AG BIF – Arbeitsgruppe berufliche Integration für Flüchtlinge](#) des UF.

Rund 30% aller Azubis haben keine deutsche Staatsangehörigkeit und bei ca. 2/3 der Azubis mit Fluchthintergrund ist das Bestehen der Abschlussprüfung gefährdet. Das Integrationsprojekt IHAFa unterstützt seit Ende 2016 Geflüchtete und Betriebe vor und während der Ausbildung - [IHAFa - Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber](#). Zu Beginn lag der Schwerpunkt der Beratung auf Eignung für den Arbeitsmarkt und der Wahl eines passenden Ausbildungsberufs. Aktuell begleitet IHAFa Geflüchtete bis hin zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

Unterstützungsangebote während der Ausbildung von Geflüchteten und Zugewanderten sind

- Sprachförderung

- Finanzielle Förderung (Betriebe und Azubis)
- Fachliche Förderung (Mathematik, gewerkspezifischer Fachunterricht)
- Sozial-und Kulturverhalten/Nachhilfe

Hier eine Übersicht über [Unterstützungsangebote für Handwerksbetriebe](#).

Weitere Unterstützungsangebote können erfragt werden bei [Torsten Beez](#) oder [Christian Bunzel](#).

Hier das komplette [Protokoll einschließlich Einladung und Zoom-Link](#) zum nächsten Treffen der Austauschbörse am Do., 06.05.2021, 17-18 Uhr. Es wäre begrüßenswert, wenn ein*e Vertreter*in vom NK Mitte regelmäßig an diesen Treffen teilnehmen könnte.

TOP 6 Ausflug auf den Stadtteilbauernhof Sahlkamp

Helga Berndmeyer berichtet über einen **Tagesausflug** auf den [Stadtteilbauernhof Sahlkamp](#) mit fünf Kindern im Alter von 8 – 13 Jahren, organisiert und finanziert über [Aktion Kindertraum](#). Weitere Termine sind für die Sommerferien geplant. Anmeldungen bitte an <mailto:kontakt@nk-mitte.de>.

Weiterhin ermöglicht [Aktion Kindertraum](#) ein oder mehrere **Kurzausflüge in die Wedemark** auf den [Hof von Ingrid Stephan](#) mit max. zwei Übernachtungen auf dem [Gailhof](#). Die Fahrten können zwischen dem 02.08. und 08.08.2021 durchgeführt werden. Die Kinder müssen bereit sein, ohne elterliche Begleitung teilzunehmen. Die Anreise erfolgt in Gruppen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Teilnahme ist kostenfrei, eventuell mit Ausnahme der Fahrtkosten. Es wird noch geprüft, ob auch Tagesausflüge auf den „Stephans-Hof“ möglich sind. Die Teilnahme jüngerer Geschwisterkinder ist leider nicht möglich.

TOP 7 Was macht eigentlich ...? Erfahrungsberichte aus dem Leben von uns begleiteter Geflüchteter

Carina Behrens berichtet von einem ca. 35-jährigen Eritreer, der seit 2015 in Deutschland lebt. Es ist dem jungen Mann relativ schnell gelungen einen unbefristeten Arbeitsvertrag abzuschließen und eine passende Wohnung in der Nordstadt zu finden. 2017 heiratete er im Sudan seine heutige Ehefrau. Da die Eheschließung nach der Flucht stattfand, gestaltete sich der Ehegattinnennachzug als problematisch. Es begann schon damit, dass es sehr schwierig war in der Botschaft in Khartum einen Termin zu ergattern, da das Portal für die Terminvergabe nur alle drei Monate für einen kurzen Zeitraum freigeschaltet wird. Eine Reihe von Papieren und Dokumenten mussten beschafft und übersetzt werden und ganz zum Schluss wurde eine erneute Eheschließung in einer staatlich anerkannten Heiratsagentur notwendig, da die erste kirchliche Trauung rechtlich nicht anerkannt wurde. Aber zu guter Letzt konnte die Ehefrau in diesem Februar 2021 (also nach vier Jahren!) zu ihrem Mann nach Deutschland nachziehen. Und die Moral von der Geschichte? Geld ist in Afrika alles. Irgendetwas funktioniert am Ende doch. Entscheidend war die Hinzuziehung eines Rechtsanwaltes für die Kommunikation mit der Botschaft.

TOP 7 Sonstiges und Termine

- Maskenspende – Bei Anne Gast warten fast 1000 Stoffmasken, die der NK Mitte als Sachspende erhielt, auf Verteilung. Da zurzeit nahezu überall das Tragen von FFP2- oder OP-Masken verpflichtend ist, wird versucht, diese ebenfalls als Spende zu besorgen. Wer Anne gast Masken abnehmen mag, melde sich bitte unter <mailto:kontakt@nk-mitte.de>.
- **Informationen zum Therapieangebot für geflüchtete Menschen mit Substanzkonsum (PREPARE-Projekt)**
PREPARE bietet ein Gruppen-Behandlungsangebot für geflüchtete junge Männer ab 18 mit belastenden Erfahrungen und erhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum (innerhalb der letzten 12 Monate). Das vom BMBF über fünf Jahre geförderten PREPARE-Projekt führt das

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung) unter Leitung von Prof. Dr. Ingo Schäfer als Forschungsprojekt zur Wirksamkeit eines neuen Therapieprogrammes zur Affektregulation (STARK-SUD) durch. Eine Auseinandersetzung mit potenziell traumatischen Erinnerungen wird nicht angestrebt, vielmehr werden hilfreiche Strategien erlernt, um mit belastenden Gefühlen besser umgehen zu können. Das Forschungsprojekt läuft in mehreren deutschen Städten und wird in Hannover in Zusammenarbeit mit STEP durchgeführt.

Wer potenzielle Interessenten kennt oder weitergehende Fragen zum PREPARE-Projekt hat, ist herzlich eingeladen zu folgenden Zoom-Veranstaltungen am **29.04. um 15 Uhr** sowie am **30.04. um 10 Uhr**. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Die Teilnahme erfolgt über:

<https://us02web.zoom.us/j/82524928866?pwd=VnVXVm5uTzJydjRlVnk5GZOV3L0E2QT09>

Alternativ ist eine telefonische Einwahl möglich.

Telefonnummer: 069 5050 2596

Meeting-ID: 825 2492 8866

Kenncode: 973243

Hier der Link zum [Flyer \(arabisch, deutsch, englisch und farsi\)](#). Informationen zum Prepare-Projekt gibt es auch auf den Social Media-Plattformen [Facebook](#) und [Instagram](#).

- **Maskenspende** – Bei Anne Gast warten fast 1000 Stoffmasken auf Verteilung. Da zurzeit nahezu überall das Tragen von FFP2- oder OP-Masken verpflichtend ist, wird versucht, diese ebenfalls als Spende zu besorgen. Wer Anne Gast Masken abnehmen mag, melde sich bitte unter <mailto:kontakt@nk-mitte.de>.
- Das nächste Nachbarschaftskreistreffen findet am **Donnerstag, dem 20.05.2021 um 19:00 Uhr wieder online** statt. Weitere Informationen folgen als Email.

Für das Protokoll

Melanie Dabelstein-Fischer, 15. April 2021